

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 21 (2009)  
**Heft:** 81

**Rubrik:** [Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Horizonte-Reform

Die Redaktion freut sich, den Leserinnen und Lesern dieser Nummer ein publizistisch und gestalterisch erneuertes «Horizonte» zu präsentieren. Die wichtigsten Änderungen: Die Rubrizierung der einzelnen Artikel unter «Biologie und Medizin», «Gesellschaft und Kultur» sowie «Technologie und Natur» soll die Orientierung erleichtern, der ausgebaute «Schwerpunkt» die interdisziplinäre Vertiefung in ein wichtiges Thema erlauben. In «Perspektiven» geben von nun an Forschungsrättinen und Forschungsräte des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) auch eine Innensicht von Wissenschaft. «Wie funktioniert?» wendet sich mit einfachen, aber grossen Fragen auch an ein jugendliches Publikum. Ein klassisch-verspieltes Layout mit durchkomponiertem Farbkonzept bildet die Bühne für diese Änderungen.

## Animierte Welt der Gene



Um Jugendlichen die Gentechnik zu erklären, hat der SNF vor acht Jahren die Website [www.gene-abc.ch](http://www.gene-abc.ch) lanciert. Diese erfreute sich mit über 300 000 Besuchen pro Jahr eines grossen Interesses, erwies sich aber mit wachsendem Inhalt als zunehmend unübersichtlich und kompliziert in der Handhabung. Deswegen hat die Website auf Anfang Juni einen neuen Auftritt und eine klarere Struktur erhalten: Die Inhalte der einzelnen Kapitel werden neu mit Filmen und Animationen vermittelt und sind nach Stichworten durchsuchbaren Texten begleitet. Während die makroskopischen Objekte neu mit echten Fotos dargestellt werden, erscheint

die Welt der Bakterien, Viren und Moleküle weiterhin in der beliebten Knetbildersprache.

## Erster MHV-Preis



In Erinnerung an die erste Schweizer Ärztin, Marie Heim-Vögtlin (MHV), vergibt der SNF seit 1991 Beiträge an Frauen, die aufgrund von Betreuungspflichten für Kinder eine Unterbrechung oder Reduktion ihrer Forschungstätigkeit hinnehmen mussten. Um Gleichstellungsmassnahmen mehr Visibilität zu geben, verleiht der SNF nun erstmals den mit 25 000 Franken dotierten MHV-Preis. Diesen erhalten MHV-Beitragsempfängerinnen, die während der Förderung aussergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen zeigten.

Mit dem ersten MHV-Preis wird die Onkologin Viviane Hess vom Universitätsspital Basel ausgezeichnet. Sie hat in ihrem von 2006 bis 2008 mit einem MHV-Beitrag geförderten Projekt erforscht, wie die Wirksamkeit von Therapien bei Bauchspeicheldrüsenkrebs verbessert werden kann. Hess machte in ihrer Studie die Entdeckung, dass es nicht wie bisher angenommen einen Zusammenhang zwischen dem Rückgang des Tumormarkers CA 19-9 und der Überlebenszeit von Patienten gibt. Diese Erkenntnis erfordert neue Behandlungsstrategien, an denen Hess bereits forscht und die erste gute Resultate zeigen. Siehe Seiten 14 bis 16.

Projekt zu lancieren. Seit 1999 hat der SNF insgesamt 358 Förderungsprofessuren zugesprochen. 72 Prozent aller Geförderten der ersten sechs Ausschreibungsrounden (Zusprachen 2000–2005) wurden in der Zwischenzeit bereits auf Professuren berufen.

## Jahresbericht 2008: Nachwuchs hat Priorität

Mit über 660 Mio. Franken förderte der SNF im Jahr 2008 Forschungsvorhaben in Rekordhöhe. Auch die Anzahl eingereichten Projekte in der freien Forschung ist mit 3439 ein Rekord (Vorjahr: 3258). Zur Zeit unterstützt der SNF insgesamt 5700 junge Forschende. Durch spezielle Förderungsinstrumente ermöglichte er 2008 beispielsweise 520 Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Forschungsaufenthalt im Ausland. Außerdem lancierte er mit Ambizione ein neues Instrument, welches jungen Forschenden die Rückkehr in die Schweiz erleichtert. Trotz seines Engagements befürchtet der SNF, dass die Schweiz mittelfristig beim wissenschaftlichen Nachwuchs in einen Rückstand geraten könnte. Er will deshalb die Nachwuchsförderung verstärken.

## Der SNF in Kürze

Das Forschungsmagazin «Horizonte» wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) herausgegeben, der wichtigsten Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er unterstützt jährlich rund 7000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von denen mehr als 5500 maximal 35 Jahre alt sind. Im Auftrag des Bundes fördert der SNF die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen, von Philosophie über Biologie und Medizin bis zu den Nanowissenschaften. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht die wissenschaftliche Begutachtung der von den Forschenden eingereichten Projekte. Die besten unter ihnen werden vom SNF jährlich mit insgesamt rund 600 Millionen Franken unterstützt.

## 45 neue Förderungsprofessuren

Der Schweizerische Nationalfonds hat im Rahmen der zehnten Ausschreibung 45 Förderungsprofessuren an hervorragend qualifizierte Nachwuchsforschende vergeben. Diese werden ihre Tätigkeit an acht schweizerischen Universitäten, einer Fachhochschule und den beiden ETHs aufnehmen. Mit einer Unterstützung von durchschnittlich 1,4 Millionen Franken pro Person auf vier Jahre verteilt wird den jungen Forschenden die Gelegenheit geboten, ein Team zusammenzustellen und ein eigenes

# horizonte

SCHWEIZER  
FORSCHUNGSMAGAZIN

Erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch.  
21. Jahrgang, Nr. 81, Juni 2009.

Herausgeber  
Schweizerischer Nationalfonds  
zur Förderung der wissenschaftlichen  
Forschung (SNF)  
Presse- und Informationsdienst  
Leitung Philippe Trinchan

### Redaktion

Urs Hafner (uha), Leitung, Geistes- und Sozialwissenschaften  
Regine Duda (dud), Orientierte Forschung  
Helen Jaisli (hj), Personenförderung  
Philippe Morel (pm), Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften  
Ori Schipper (ori), Biologie und Medizin  
Anita Vonmont (vo), deutsche Ausgabe und redaktionelle Koordination  
Marie-Jeanne Krill (mjk), französische Ausgabe

### Adresse

SNF, Presse- und Informationsdienst  
Wildhainweg 3, Postfach 8232  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 308 22 22, Fax 031 308 22 65  
pri@snf.ch, [www.snf.ch/horizonte](http://www.snf.ch/horizonte)  
Gestaltung und Bildredaktion  
Studio25  
Laboratory of Design, Zürich  
Isabelle Gargiulo  
Hans-Christian Wepfer  
Marianne Sievert, Korrektorat  
Übersetzung  
Weber Übersetzungen

### Druck

Stämpfli AG, Bern

### Auflage

16 750 deutsch, 9 450 französisch  
Das Abonnement ist kostenlos.

Die Auswahl der behandelten Themen stellt kein Werturteil des SNF dar.

© alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht